



## Dringliche Interpellation

### 20/09 betreffend Überprüfung und Optimierung der Sicherheitsmassnahmen bei der Stadionbenützung Gersag durch den FC Luzern

Nach den neuerlichen Vorkommnissen bei den Spielen vom FC Luzern (Sion und Bellinzona), bin ich der Meinung, dass sofort notwendige vorsorgliche Massnahmen zur Sicherheit der Spielbesucher und der Umgebung um das Stadion Gersag getroffen werden müssen. Es muss nicht sein, dass es wie in Italien ein Menschenleben kosten muss, bis wirkungsvolle Massnahmen eingeleitet werden. Massnahmen gegen Ausschreitungen während Fussballspielen werden in einigen Nachbarländern schon mit Erfolg angewendet. In Catania und in weiteren Stadien Italiens, werden nach diesem Vorfall, keine Sektoren mehr für Gästefangruppen zur Verfügung gestellt. Ich meine für Fangruppen und nicht für normale Fussballspielbesucher der gegnerischen Mannschaften. Weiter dürften keine Sonderfahrten mehr zu den Spielen organisiert oder bereitgestellt werden oder sollten schon bei Anreise gestoppt und zurückgeschickt werden. Gäste der gegnerischen Mannschaft müssen über den normalen Verkauf ihre Tickets erwerben und sind so unter den Matchbesuchern verteilt. Die Fangruppen werden sich so nicht mit Schlachtrufen gegenseitig anheizen können, womit die Sicherheit zu fast 100 % gewährleistet sein wird. Wenn ich dann noch mit einbeziehe, dass der FC Luzern einen durchschnittlichen Matchbesuch von ca. 10'000 Zuschauern hat, Fassungsvermögen Gersag ca. 8'000 nach dem Umbau, wird der FCL nicht unglücklich sein, die 400 - 500 Tickets für die Fangruppen des Gegners nicht zur Verfügung stellen müssen. Mir ist bekannt, dass der SFV aber solche Sektoren verlangt und die Vereine büsst, wenn diese nicht zur Verfügung gestellt werden. Ich glaube aber, dass der SFV bei einer Anfrage des Gemeinderates mit Unterstützung des FC Luzerns, im Sinne der Sicherheit der Besucher und der Umgebung während der Zeit des Gastrechtes im Stadion Gersag, die Anliegen der Gemeinde genau prüfen wird. Es kann sich keiner leisten, weder die Gemeinde, der FC Luzern noch der Schweizerische Fussballverband nicht alles zur Gewährung der Sicherheit getan zu haben, um allen Beteiligten, den best möglichsten Schutz zu bieten.

1. Sind solche Massnahmen, wie oben beschrieben, vom Gemeinderat im Benutzervertrag mit dem FCL schon ausgehandelt worden?
2. Ist der Gemeinderat gewillt, eine Anfrage, an den FC Luzern und an den SFV, im Sinne des Interpellanten zu stellen und so zur Sicherheit der Fussballspielbesucher und der näheren Umgebung des Stadion Gersag beizutragen?
3. Gibt es, nach Rücksprache mit den Sicherheitsverantwortlichen des FC Luzern und des SFV, weitere umsetzbare Möglichkeiten zur Verhinderung von Gewaltausbrüchen vor, während und nach den Spielen, dass das Gastspiel vom FC Luzern nicht zum Horrorszenario wird, sondern zum Fussballfest mit bester Werbung für den Innerschweizer Fussball?

Emmenbrücke, 4. Mai 2009

Herbert Steffen